

# Über die Grenze planen

**Riehen und Lörrach bereiten Wettbewerb für grenzüberschreitende Planung vor / Richtplan im Rat**

---

VON UNSEREM REDAKTEUR  
NIKOLAUS TRENZ

---

**LÖRRACH.** Riehen und Lörrach bringen derzeit gemeinsam einen Wettbewerb auf den Weg, der die künftige Entwicklung der grenzüberschreitenden Bereiche in Stetten-Süd und im Stettenfeld zum Thema hat. Dazu gehört auch ein S-Bahn-Haltepunkt auf der Grenze.

Der wurde in der jüngsten Gemeinderatsitzung aus den Fraktionen für gut und notwendig befunden. Nur darüber, ob er am besten auf der Grenze oder jeweils

mehr auf die eine oder andere Seite verschoben werden sollte, gingen die Meinungen auseinander. Die Regio-S-Bahn genießt im gerade in der Revision befindlichen Richtplan des Kantons Basel-Stadt hohe Priorität. Das sieht man auch in Lörrach so und unterstützt die Ausbaupläne für die S-Bahn im trinationalen Eurodistrikt Basel.

Die Stadt Lörrach war aufgefordert, zum Richtplan Basels Stellung zu nehmen, was im Gemeinderat allgemein positiv aufgenommen wurde. Die Kritik des Lörracher Landrats und aus Weil am Rhein an der möglichen Linienführung

des Bypasses tangiere Lörrach nicht. Man wolle nur zu den Punkten Stellung nehmen, die die Stadt betreffen, sagte OB Heute-Bluhm. Überdies, so Klaus Stein (Fachbereich Stadtentwicklung), liege der Bypass nicht in Basler Kompetenz. Dessen Erwähnung im Richtplan sei informell. Wenn er kommt, wollten sich die Basler damit befassen.

Die Aspekte des Richtplans für Lörrach sind die Planziele auf der Gemarkung Riehen-Bettingen. Zum Landschaftsschutzgebiet „Landschaftspark-Wiese“ bestehen keine Differenzen. Das spannende Thema ist der grenzüberschreitende

Stadtteil beiderseits der Landesgrenze in Stetten-Süd. Lörrach bringt den Grünbereich entlang der Grenze ein. Ein S-Bahn-Haltestpunkt auf oder neben der Grenze erfordert ohnehin eine Neuordnung im Gebiet. Im Stettenfeld ist von Riehen ein Mischgebiet vorgesehen, eventuell Gewerbe entlang der Bahnlinie. Was schließlich möglich sein wird, soll der Wettbewerb zeigen. Lörrach bringt dafür einen Interreg-Antrag auf den Weg, um EU-Zuschüsse zu bekommen. Da hier nach den schweizerischen 2000-Watt-

Richtlinien geplant werden soll, könnte diese ökologische Modellsiedlung auch der Beitrag der Grenznachbarn Lörrach und Riehen zur Internationalen Bauausstellung IBA Basel 2020 sein.

Die grenzüberschreitende Planung wurde von Ulrich Heuer (CDU) und Werner Lacher (Freie Wähler) begrüßt. Günter Schlecht hob auf die Regio-S-Bahn als „Rückgrat der Mobilität“ im Eurodistrict ab, während Eugen Paul (FDP) meinte aus dem Richtplan herauslesen zu können, „dass Basel die Tramverlängerung nach

Lörrach noch nicht aufgegeben hat“.

Cornelia Eitel (Grüne) wies darauf hin, dass der Richtplan in Basel erheblich mehr Politik enthalte als etwa der Flächennutzungsplan auf deutscher Seite. Dazu erinnerte OB Heute-Bluhm daran, dass der Gemeinderat das Städtebauliche Entwicklungskonzept (SEK) für Lörrach und Weil am Rhein als verbindlich angenommen habe. Darum, so Klaus Stein im BZ-Gespräch, seien auch SEK-Inhalte bei der Fortschreibung des Flächennutzungsplans aufgenommen worden.



Eine S-Bahn-Haltestelle auf der Grenze wollen Lörrach und Riehen.

FOTO: NIKOLAUS TRENZ